



Die Wandlung des Exers von einer Flak-Kaserne zum Innovationscampus gehört zu den Hauptaufgaben des tiw. Der Fortschritt ist am Eingang zum Gelände zu sehen: oben eine Postkarte von 1936, in der Mitte der Eingang vor der Sanierung (2012) und unten das frische Erscheinungsbild heute.

25 Jahre tiw – vorerst ohne Jubiläumsfest

Jungunternehmerabend fällt aus. Die Mitgliederversammlung ist verschoben. Sommertime CARantäne-Festival am Exer.

Die Corona-Pandemie trifft auch die für diesen Sommer und Herbst geplanten Veranstaltungen des tiw. Entsprechende Verbote lassen keine Alternativen zu, als die Veranstaltungen abzusagen. Besonders schade: Die für September geplante große Jubilä-

umsfeier „25 Jahre tiw“ wird ebenfalls nicht stattfinden – jedenfalls nicht am ursprünglich geplanten Termin. Eventuell wird das Fest

Fortsetzung auf Seite 2.

Liebe Leser...

Dieses Jahr ist alles anders. Die Corona-Pandemie wirkt sich auf unser Leben, die Wirtschaft und Forschung aus. Großveranstaltungen haben seit März kaum noch stattgefunden und sind auch derzeit untersagt. Das trifft auch unseren Verein, der in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag feiert. Eine große Gala am Exer war vorgesehen mit Festrednern, die zu den tiw-Mitgestaltern der ersten Stunde gehören. Wir haben uns aber dafür entschieden, dieses Fest nicht abzusagen und sehen eine Möglichkeit, es eventuell nächstes Jahr nachzuholen. Leider wird auch unser Jungunternehmerabend dieses Jahr nicht stattfinden können.



*Prof. Dr. rer. nat.
Wolf-Rüdiger
Umbach,
tiw-Vorstand.*

In diesen Zeiten freuen wir uns besonders über gute Nachrichten. Mit GeneXplain gibt es einen langjährigen tiw-Mieter, der inmitten der weltweiten Forschung rund um Heil-Methoden für Covid-19 aktiv ist und einige Erfolge zu vermelden hat (Seite 4). Für dieses und andere innovative Unternehmen ist schnelles Internet enorm wichtig. Daher freuen wir uns auf die Glasfaseranbindung des Exers, die immer weiter voran schreitet (Seite 3). Auf unserer Jahresversammlung, die auf den Herbst verschoben wurde, wollten wir in den nächsten Tagen zudem darüber berichten, dass wir ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 verzeichnet haben und äußerst positiv in die Zukunft blicken. An dieser Prognose hat sich nichts geändert.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieses Newsletters.

**Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach,
Vorstandsvorsitzender des tiw**

Fortsetzung von Seite 1.

nächstes Jahr nachgeholt. Für die Veranstaltung am Exer hatten bereits der ehemalige Hauptgeschäftsführer der IHK Braunschweig, Dr. Bernd Meier, und Professor Wolfhard Lawrenz als Redner zugesagt. Lawrenz war ein wichtiger Wegbegleiter, Initiator und Antreiber in Sachen tiw und Exer-Entwicklung der ersten Tage.

Die tiw-Geschäftsstelle steckt derzeit in den letzten Vorbereitungen für eine 32-seitige Jubiläumsbroschüre, die im Herbst erscheinen soll. Dort geht es unter anderem ausführlich um die spannende Geschichte des Exers und der Umwandlung von einer Militärkaserne zu einem modernen Innovationscampus, der junge Unternehmen und Hochschuleinrichtungen auf einem Gelände verbindet.

Am 24. September hätte zudem der beliebte jährliche Wolfenbütteler Jungunternehmerabend im Solferino stattgefunden. Jedes Jahr aufs Neue präsentieren sich dort innovative Startups, erfolgreiche Gründer und etablierte Unternehmer, um ihre Geschichte vorzutragen. In diesem Jahr hätte der Jungunternehmerabend zum zehnten Mal stattgefunden. Dieser „runde Geburtstag“ wird jetzt ein Jahr später stattfinden.

Mitgliederversammlung verschoben

Außerdem war die Mitgliederversammlung des tiw für den Sommer geplant. Diese Veranstaltung wird in den Herbst verschoben. Ein genaues Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Geschäftsbericht 2019, der äußerst positiv ausgefallen ist. Das tiw hat seinen Mitgliedern bereits mitgeteilt, dass das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 1.116,4 TEURO ein sehr erfolgreiches gewesen sei und gleichsam der Weg für den Bau des vierten und letzten Studentenwohnheims sowie auch der Weg für zukünftige Hochschulentwicklungen auf dem Exergelände geebnet worden sei.

Impressum



Geschäftsführerin:

Dipl.-Kauffrau
Carola Weitner-Kehl
Telefon: 0 53 31 - 9 35 98 42
Telefax: 0 53 31 - 88 78 19
c.weitner-kehl@tiw-wf.de

Technisches Innovationszentrum Wolfenbüttel
Am Exer 10 b, 38302 Wolfenbüttel

V.i.S.d.P.: Regio-Press GmbH Wolfenbüttel,
Telefon: 05331 - 90 92-0, www.regiopress-wf.de



Das Plakat für das Autofestival der Stadtjugendpflege auf dem Exer macht richtig Lust auf Sommer.

„Wir sind sehr dankbar, mit einem mittlerweile hinlänglich angelegten Depot an Rücklagen und liquiden Mitteln zuversichtlich in die nächsten Jahre blicken zu können, um unsere Vereinsaufgaben gebührend zu erfüllen“, heißt es in einem Schreiben von Geschäftsführerin Carola Weitner-Kehl und dem Vorstandsvorsitzendem Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach.

Umso erfreulicher bei diesen zahlreichen Absagen ist es, dass im Gegenzug eine neue Veranstaltung am Samstag, 4. Juli, am Exer Einzug erhält: das Summertime „CARantäne“ Festival (von 16 bis 23.30 Uhr). Das von der Stadtjugendpflege organisierte Summertime-Festival wird erstmals als Autofestival auf dem im Norden des Exers gelegenen Veranstaltungs-Grundstück stattfinden.

Die Stadtjugendpflege hat dafür auf kreative Weise aus der Not eine Tugend gemacht. Aufgrund der Corona-Beschränkungen musste das eigentliche Festival abgesagt werden. Bei der jetzt neu konzipierten Auflage werden die Besucher in ihrem Fahrzeug – wie in einem Autokino – den Beiträgen der Künstler folgen. „Die aktuelle Situation ist für alle Festivalmacher, Kulturschaffende, Musiker, Gastronomen usw. sehr schwer. Mit dem Summertime CARantäne Festival möchten wir genau diese Personen unterstützen und natürlich gleichzeitig allen Musikbegeisterten trotz der Umstände einen schönen Festivaltag beschere“, erklärt Daniela Rieken, Sozialpädagogin in der Stadtjugendpflege und dem Rockbüro Wolfenbüttel, die das Organisationsteam betreut. „Seit wir wissen, dass das Summertime Festival in diesem Jahr nicht wie geplant stattfinden kann, arbeiten wir an dieser Alternative. Es wird anders sein als sonst, aber sicher auch ein unvergessliches Erlebnis.“ Zuletzt wurde vermeldet, dass die Hamburger Akustik-Pop-Band Liedfett Headliner des Festivals sein wird. Außerdem werden die Bands Hundreds, Passepartout, Matija und You Silence I Bird am Exer auftreten.

Die Anzahl der Fahrzeuge auf dem Gelände ist begrenzt, daher lohnt es sich, frühzeitig ein Ticket zu kaufen. Die Tickets kosten 20 Euro pro Fahrzeug. Erhältlich sind sie im Internet auf www.summertimefestival.de.

Corona-Krise: Startups am Exer kaum betroffen

Dachsanierung am Exer 10 ins Stocken geraten

Die Corona-Krise wirkt sich auf das Startup-Ökosystem in Deutschland aus. Das geht aus einem Report des Bundesverbands Deutsche Startups hervor, der auf einer Umfrage unter mehr als 1000 solcher Jungunternehmen basiert. Demnach seien neun von zehn Startups in Deutschland in ihrer Geschäftstätigkeit von der Corona-Krise betroffen. Davon seien acht von zehn existenziell gefährdet und das größten- sowie branchenübergreifend. Besonders schwierig sei die Situation für Startups, die im kommenden halben Jahr eine Finanzierungsrunde planen, teilt der Verband mit.

Am Exer in Wolfenbüttel wird die Lage nicht ganz so negativ beurteilt. „Wir haben am Exer offenbar nur wenig betroffene Firmen“, teilt tiw-Geschäftsführerin Carola Weitner-Kehl mit.

Ein Indikator seien zum Beispiel Zahlungsschwierigkeiten bei der Miete. Davon war kaum etwas zu sehen gewesen unter den tiw-Mietern. „Es freut mich sehr, dass von unseren gut 40 Mietern und Mitgliedern kaum jemand wirtschaftlich betroffen ist“, so Weitner-Kehl.

Der Verein selbst habe einige Auswirkungen gespürt. So sind Planungen für Veranstaltungen betroffen (Seite 1 und 2). Außerdem stockt die Dachsanierung – eins der größten Projekte des tiw seit Jahren. Der Grund: Die Lieferkette des spanischen Schiefers riss ab. Dadurch sind die Arbeiten am Dach des Gebäudes Am Exer 10 für vier Wochen gestoppt.

Dieses Dach befindet sich seit Jahren in Sanierung – es wird jeweils ein Viertel pro Sommersaison bearbeitet. Derzeit läuft das letzte Viertel. „Deutscher Schiefer ist nach Angaben von Fachleuten schlechter und teurer“, merkt Weitner-Kehl an. Das tiw habe vorübergehend das offene Dach mit einer UV-beständigen Folie gesichert, die den Sommer über liegen und notfalls den Winter ohne Eindeckung überstehen könnte. Dabei handele es sich um eine unvermeidbare kostenintensivere Lösung.

Nachhaltigkeit im Finanzwesen

Das tiw bietet ab September drei informative Seminare für Gründer und Unternehmer an.

Das tiw bietet wieder ein umfangreiches und fundiertes Weiterbildungsangebot für Geschäftsführer und Führungskräfte an, das im Herbst starten wird. Die praxisnahen Kurse, die ausschließlich von Ostfalia-Professoren gehalten werden, sollen im September, Oktober und November stattfinden – solange die rechtlichen Voraussetzungen für Gruppenangebote gegeben sind.

Im Programm stehen die Fortbildungen „Rechtliche Fallstricke für Arbeitgeber in der Praxis – Befristung und Teilzeit“ (Dienstag, 29. September, und Dienstag 6. Oktober) und „Rechtliche Fallstricke für Arbeitgeber in der Praxis – Arbeitnehmerüberlassung und Urlaub“ (Dienstag, 3. November, und Dienstag, 10. November) mit Prof. Dr. jur. Kai Litschen.

Die sogenannten „prekären“ Arbeitsverhältnisse werden vom deutschen und europäischen Gesetzgeber in besonderer Weise unter Schutz gestellt. Arbeitgeber, die sich dieser beliebten Instrumente bedienen, um den Personaleinsatz so effektiv wie möglich zu gestalten, laufen daher leicht Gefahr, in der täglichen Praxis die gesetzlichen Anforderungen zu übersehen, was zum Teil dramatische, insbesondere finanzielle Folgen für den Arbeitgeber mit sich bringt. Gerade kleinere und mittlere Unternehmen sollten sich daher zwingend vor Abschluss derartiger Vertragsformen über die Voraussetzungen und Beschränkungen im Klaren sein.



Kai Litschen.

Die Seminare von Prof. Litschen gehen auf diese gesetzlichen Bestimmungen ein.

Außerdem gibt es ein komplett neues Seminar im Weiterbildungsprogramm: „Nachhaltiges Finanzwesen im Licht des EU Green Deals mit Prof. Dr. rer. pol. Stefan Zeranski (Montag und Dienstag, 26. und 27. Oktober). Das Thema Nachhaltigkeit wird immer wichtiger – auch bei der Personalakquise. Immer mehr Unternehmen erhalten beispielsweise Absagen von Studierenden, da sie

nicht nachhaltig ausgerichtet sind und keine glaubwürdigen Nachhaltigkeitsstrategie mit Klimazielen haben.

Der neue Aktionsplan der EU-Kommission „Financing Sustainable Growth“ zielt darauf ab, Kapital vermehrt in die Richtung nachhaltiger Investitionen zu lenken, um in der EU ein nachhaltiges integratives Wachstum sowie die UN-Klimaziele zu erreichen. Die Europäische Investitionsbank (EIB) unterstützt als Klimabank Europas den Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Gleichzeitig wollen Kommunen und öffentliche Einrichtungen ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit sowie zur Erfüllung der Klimaziele leisten. Alle nachhaltig orientierten Institutionen und Unternehmen verabschieden eine Nachhaltigkeitsstrategie mit Klimazielen im Sinne des EU Green Deals und des Pariser Klimaabkommens.



Stefan Zeranski.

Das Seminar gibt am ersten Tag eine betriebswirtschaftliche und regulatorische Einführung zu Sustainable Finance. Der zweite Seminartag gibt Praxisbeispiele zu verschiedenen Sektoren der Wirtschaft inklusive der Finanzindustrie, um die Breite des erforderlichen Wandels im Neustart des Finanzsystems aufzeigen, der sich auf alle Unternehmen und Institutionen in der Europäischen Union gleichermaßen auswirkt.

Das Seminar „Einführung in der Recht des GmbH-Geschäftsführers und die Haftung des GmbH-Geschäftsführers“ mit Prof. Dr. jur. Ralf Imhof im Mai und Juni musste wegen der geltenden Pandemie-bedingten Veranstaltungseinschränkungen abgesagt werden.

Weitere Informationen zur Seminarreihe des tiw, den Terminen und Bedingungen sowie zum Anmelde-Vorgang finden Sie online auf der tiw-Homepage unter: <https://www.tiw-wf.de/service/vortrags-und-seminarreihe/>

Exer bekommt Glasfaserleitungen

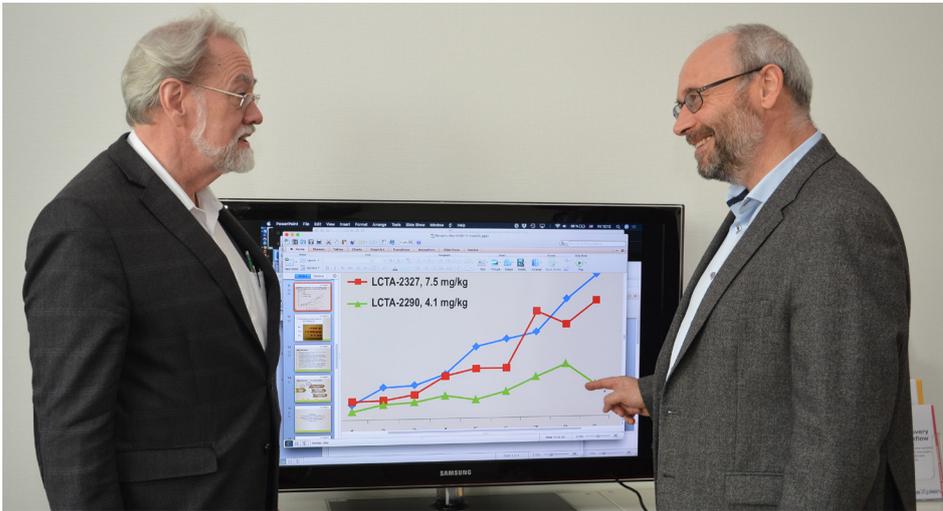
Die tiw-Mieter und -Partner können sich auf schnelles Internet am Exer freuen. Zusammen mit den Stadtwerken Wolfenbüttel und der Telekom sorgt das tiw für Glasfaseranbindung auf dem Innovationscampus. Die Anbindung der der tiw-Liegenschaften ist bereits physisch erledigt. Jetzt folgt der Inhouse-Ausbau. Mit der Fertigstellung in den Häusern AE10 und AE8 plant der Verein im Herbst dieses Jahres. Weitere Häuser folgen im kommenden Jahr.

„Glasfaser gehört bei einem Innovationscampus einfach dazu. Gerade für Exer-Mieter und führende Firmen aus dem IT-Bereich ist es eine unabdingbare Infrastruktur. Heutige Mieter stoßen immer öfter an die Grenzen des aktuellen Leitungsnetzes, und wir haben immer wieder Anfragen nach schnellerem, stabilerem Internet“, sagt tiw-Geschäftsführerin Carola Weitner-Kehl.

Bei dem gemeinsamen Infrastruktur-Projekt übernehmen die Stadtwerke Wolfenbüttel den Tiefbau. Das tiw stellt die Hausanschlüsse und den Inhouse-Ausbau. Dafür rechnet der Verein mit Kosten von 165.000 Euro. Die Telekom versorgt den Exer dann mit schnellem Internet über die Stadtwerke-Leitungen – ein einmaliger Vorgang, für den es im Glasfaserbereich noch kein Referenzprojekt gebe, teilt der Projektleiter der Stadtwerke, Guido Kemter, mit. Daher müssten derzeit noch einige anbindungstechnische Probleme gelöst werden.



Das Führungsrohr für die Glasfaserleitungen liegt.



Firmengründer Prof. Dr. Edgar Wingender (links) und Geschäftsführer Dr. Alexander Kel diskutieren eine Auswertung.

Der Kampf gegen Corona findet auch am Exer statt

Die Wissenschaftler der Welt arbeiten mit der Wolfenbütteler Firma GeneXplain Hand in Hand an einem Wirkstoff.

Die Wissenschaftler der ganzen Welt rücken im Sog der Corona-Pandemie enger zusammen. Und so beteiligt sich auch die Wolfenbütteler Firma GeneXplain an der Suche nach einem Gegenmittel gegen die Lungenkrankheit. „Es ist klar, dass es für einen marktfähigen Impfstoff mindestens ein Jahr braucht“, sagt Prof. Dr. Edgar Wingender, der Firmengründer. Eventuell werde es auch – wie bei HIV – nie ein solches Serum geben. Viel schneller könnte aber ein Medikament gefunden werden, das die Virenvermehrung im Körper unterdrückt. „Genau daran arbeiten wir gerade.“ Und es gibt bereits die ersten optimistisch stimmenden Meldungen zur Wirkstoff-Suche.

Vor einigen Wochen stieg Geschäftsführer Dr. Alexander Kel mit der gesamten Rechnerleistung der Firma am Exer in die Auswertung von COVID19-Daten ein, die das Mount Sinai Hospital in New York Ende März publiziert hatte. „Als Ergebnis haben wir einige wesentliche molekulare Player in den infizierten Zellen identifiziert, was die Grundlage für den Vorschlag verschiedener potenzieller Wirkstoffe darstellt“, erklärt Prof. Wingender.

GeneXplain arbeitet Datenbank-basiert an der Modellierung von Lösungswegen. „Wir sehen anhand der Ausgangsdaten, welche

molekularen Mechanismen in den befallenen Zellen aktiv werden, und ermitteln dann anhand unserer vorliegenden Informationen im Computer, mit welchen Wirkstoffen wir wo eingreifen müssten, um diesen Prozess zu verlangsamen oder gar zu stoppen.“

Nach den ersten Rechner-Durchgängen hat sich bei Genexplain mittlerweile eine Art „Hitliste“ möglicherweise wirksamer Medikamente herausgebildet. „Das weltweit meist-beachtete Medikament Chloroquin steht bei uns nur auf Platz acht dieser Liste“, sagt der Firmengründer. Als vielversprechender habe sich etwa Dexamethason herausgestellt. Die jüngsten weltweiten Meldungen

zu dem Medikament haben Am Exer 19b jedenfalls nicht für Überraschung gesorgt. „Es wirkt besonders effektiv bei schwer betroffenen Patienten, die bereits künstlich beatmet werden. Bei denen geht es darum, den „Cytokinsturm“ – also ein Überschießen der Immunreaktion – zu dämpfen“, sagt Wingender. Das Dexamethason habe laut Wingender die Sterblichkeit dieser Patienten um ein Drittel verringert. Die Wolfenbütteler Bioinformatik-Firma habe aber für diesen Zweck sogar einen noch besseren „Kandidaten“ ermittelt: Prednisolon. Die Daten eines Patienten, die GeneXplain ausgewertet hatte, hätten das bestätigt. Diese individuelle Betrachtung nennt Wingender den Ansatz der „personalisierten Medizin“ – es habe sich durch die aktuelle Forschung am Exer gezeigt, dass dieser äußerst vielversprechend sei.

Ein erster fachlicher Report war Grundlage eines Webinars, das die Wolfenbütteler für Fachpublikum veranstalten. Dabei referiert ein Gastgeber (hier Dr. Kel) etwa 45 Minuten zu einem Thema. Währenddessen und nach dem Vortrag können die angemeldeten Teilnehmer in einer Chatbox Fragen stellen. Darüber wird etwa 15 Minuten lang diskutiert.

„Das war ein schöner Erfolg“, urteilte Prof. Wingender über die Arbeit seines Geschäftsführers. „Für beide Termine hatten sich je 100 Teilnehmer angemeldet, es haben sich Wissenschaftler aus aller Welt beteiligt, von Kalifornien bis Indonesien – die Werbung lief dabei ausschließlich über Social Media.“ Teilnehmer waren ausschließlich Experten, und zwar Molekularbiologen, Bioinformatiker sowie biomedizinische Forscher. „Es gab viele gute Fragen und teilweise sogar Anstöße für neue Überlegungen zum Thema“, berichtet Wingender. Allein schon durch die Anmeldung zum Webinar sei ein neues Netzwerk entstanden. „Wir haben nun Namen, Mailadresse und Institut aller Teilnehmer.“ Das erleichtere den Austausch während der nächsten Zeit und den Kampf gegen Corona. „Außerdem haben wir alle Teilnehmer eingeladen, in den nächsten Wochen kostenlos unsere Software zu nutzen.“ Die Welt trifft sich also auf den Servern in Wolfenbüttel.



Im Technologiegebäude 1 des tiw wertet die Firma GeneXplain Daten zu Covid19 aus.